

1. In der Zeit vom 12.06.08 bis 12.08.08 wurden 9040 Unterschriften für eine öffentliche Petition an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages gesammelt unter dem Titel: **Energiewirtschaft: Kernenergienutzung zur gewerblichen Erzeugung von Elektrizität. Eingereicht durch: Katja Wolf.** Mit der Petition soll erreicht werden, das "Gesetz zur geordneten Beendigung der Kernenergienutzung zur gewerblichen Erzeugung von Elektrizität" aufzuheben. Die Petition ist jetzt in der parlamentarischen Prüfung. Genauer Text und Begründung siehe: [http://itc3.napier.ac.uk/e-petition/bundestag/view\\_petition.asp?PetitionID=707](http://itc3.napier.ac.uk/e-petition/bundestag/view_petition.asp?PetitionID=707)
2. **68 % der Bürger wollen die KKW länger am Netz lassen**, wenn die Gewinne hieraus je zur Hälfte den Verbrauchern und der Forschung erneuerbarer Energien zugute kommen. Das ergab eine repräsentative Umfrage von emnid unter 500 Bundesbürgern, berichtete der Focus (dpa 05.08.08).
3. **“Zügig und ergebnisorientiert“ wollten CDU, CSU und SPD eine Lösung für die sichere Endlagerung hochaktiver radioaktiver Abfälle suchen.** So steht es in der Koalitionsvereinbarung vom Nov. 2005. Umweltminister Gabriel ist diesem Auftrag bisher eher zögerlich und ausweichend nachgekommen. Stattdessen kommt ein **neuer Entwurf vom BMU**, wonach nachgewiesen werden soll, dass hochradioaktive Abfälle 1 Mill. Jahre sicher eingeschlossen sein sollen. Die andauernde Verzögerung ist den **AKW-Gegnern** Recht: Sie können dann weiter behaupten, dass die Endlagerfrage "ungelöst" ist und damit **Angst in der Bevölkerung schüren** (Stefan Dietrich, FAZ 26.08.08, [www.bmu.de](http://www.bmu.de))
4. **Bund stellt 45 Mill. € für Atomforschung bereit.** Bundesforschungsministerin Schavan: Die Forschung umfasse die Bereiche Reaktorsicherheit, Strahlenschutz und Endlagerforschung. (FR, Welt 31.07.08).
5. **Helmut Schmidt** im ZEIT-Interview 24.07.08 **zu Kernkraftwerke und Terroristen:** Es gibt auf der Welt zigtausend atomare Sprengköpfe. Die Vorstellung, eine atomare Bombe könnte in falsche Hände kommen, ist erheblich wahrscheinlicher als dass jemand einen Anschlag auf ein Kernkraftwerk ausübt.
6. **Patrick Moore:** Ich war einer der Gründer von Greenpeace, der 15 Jahre half, die Organisation zu leiten, und bin heute fest davon überzeugt, **dass die Kampagne gegen die Atomkraft töricht war.** Wir haben den **Fehler gemacht, Atomwaffen und Atomenergie in einen Topf zu werfen.** (Patrick Moore, Forum Welt 01.08.08)
7. Die Betreiberfirma UraMin Inc., die zur **Areva-Gruppe** gehört, **investiert 750 Mill. US-Dollar in die Uranmine in Trekkopje**, 300 km westlich von Windhoek. Dort sollen ab 2009 über 10 – 12 Jahre etwa 3.800 t Uranoxid pro Jahr gewonnen werden. Die Mine wird die 3. Uranmine in Namibia sein nach den Minen "Rössing" (Eigentümer 68 % Rio Tinto) und "Langer Heinrich" (Eigentümer Paladin Energy). Damit gehört Namibia neben Niger und Südafrika zu den bedeutenden Uranproduzenten in Afrika.  
[HTTP://WWW.MINEWEB.COM/MINEWEB/VIEW/MINEWEB/EN/PAGE38?OID=54999&SN=DETAIL](http://www.mineweb.com/mineweb/view/mineweb/en/page38?oid=54999&sn=detail)  
<http://www.az.com.na/wirtschaft/trekkopje-mine-kurz-vorm-start.68591.php>
8. **Hannes Androsch, ehemaliger Vizekanzler und Finanzminister der SPÖ:** Die Atomkraft ist ein Beitrag zum Klimaschutz. "es war ein Fehler das KKW Zwentendorf nicht in Betrieb zu nehmen. **Wir müssen in Österreich die Haltung zur Atomkraft überdenken. Es ist eine Heuchelei, dass Österreich Atomstrom importiert und gleichzeitig eine Anti-Atom-Politik betreibt.** Der Anteil der Wasserkraft an der Stromerzeugung in Österreich lag 2007 bei 55 %. (Kurier 25.07.08)
9. **E.ON-Ruhrgas beteiligt sich an einem LNG-Terminal (LiquidNaturalGas-FlüssigErdgas) in Rotterdam,** Das Terminal soll 2011 in Betrieb gehen. Dort wird verflüssigtes Erdgas von Tankern übernommen und wieder in gasförmiges Erdgas verwandelt. Das Projekt in Rotterdam kann jährlich 12 Mrd. m<sup>3</sup> gasförmiges Erdgas bereitstellen und mehr als 130 Tankschiffe abfertigen. E.ON-Ruhrgas ist mit 3 Mrd. m<sup>3</sup> gasförmiges Erdgas über 20 Jahre beteiligt, 2007 setzte E.ON-Ruhrgas 60 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas ab. Das geplante Terminal **in Wilhelmshaven ist in weite Ferne gerückt**, weil nach einer kürzlich durchgeführten Ausschreibung **zu wenige "Shipper" bereit waren langfristige Kapazitäten zu buchen.** (Stuttg. Ztg. 06.08.08, <http://www.eon-ruhrgas.com> – Pressemitt. 05.08.08)
10. Das **Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsförderung (RWI)** rechnete aus, dass die Verbraucher in den nächsten 30 Jahren **mit 120 Mrd. belastet** werden, weil die Solarindustrie damit gefördert wird. Außerdem würden auf diese Weise mehr Arbeitsplätze im Ausland, z. B. in China, gefördert, nicht bei uns. ("Der Steuerzahler", 6/2008) Das RWI legte die Förderung der Photovoltaik-Branche auf den Arbeitsplatz um = 153.000 € Subvention. Die Förderung eines Kohle-Kumpels kostet dagegen 78.000 € (J.Wahl ContraSalon Aug. 2008)
11. **Das Transrapid-Konsortium (Siemens und Thyssen-Krupp)** will im Herbst 2008 Gespräche über einen **Verkauf der Magnet-Schwebbahn-Technologie mit China** beginnen (Marler Zeitung 20.08.08). Das ist ein weiterer Ausverkauf deutscher Technologie, nach dem Hochtemperatur-Reaktor (Südafrika und China), gentechnisch erzeugtes Insulin von Hoechst, das jetzt weltweit nach diesem Verfahren hergestellt und auch nach Deutschland importiert wird) verschuldet durch Joschka Fischer.